HAUPTsache REALdabei

Schülerzeitung der

HAUPT-REALSCHULE ANKUM

HR *aktuell*: Erste Laptop-Klasse nimmt Arbeit auf

HR *wichtig:* SV setzt Schülersprechtag durch!

Ausgabe Nr. 10 – November 2009

Inhaltsverzeichnis Seite

Editorial 3

Impressum 3

Leserbriefe 4

HR *stolz* 5

- Unser neuer Kompass durch das Schuljahr 5
- Mini-Jubiläum der Schülerzeitung 6
- Seiss-Umfrage bringt tolle Ergebnisse 7

HR *aktuell* 8

- Hände waschen gegen Schweinegrippe 8
- Unsere erste Laptop-Klasse ist die 5Ra 9
- Neue Schülerfirma „Eatvent“ 11

HR *betrachtet* 13

- Das Schulorchester – klein aber oho 13
- Schulradio geht regelmäßig auf Sendung… 14
- Großer Umbau in Gebäude B 15

HR *personal* 16

- Hochzeitsmeldungen 16

HR *geschehen* 16

- Fahrt zur Ideen-Expo nach Hannover 16
- Projekttage zur Berufsorientierung an Haupt- und Realschule 17
- Waldjugendspiele 19
- Training mit den Artland Dragons 21
- Schule und Wirtschaft - Hand in Hand 22

HR *nachgehakt* 23

- Zu viel nackte Haut? 23
- Das perfekte Lehrer-Outfit 24
- Was ist eigentlich IServ? 25
- Verhaltensregeln für den Chatraum 26
- Abkürzungen der Chat-Sprache 26
- In & Out 27

HR *spezial* 28

- Rulle – mehr als eine Klassenfahrt 28

HR *wichtig* 30

- Unser neuer Schülersprecher 30
- Die SV informiert 30
- So habt ihr gewählt 31

HR *kurzweilig* 32

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ob Laptop-Klasse, IServ oder Schülersprechtag – an unserer Schule gibt es keinen Stillstand: Ständig neue Ideen, ständig neue Einrichtungen halten uns in Bewegung und haben in den vergangenen Monaten für viel Abwechslung und Bereicherung gesorgt.

Eine neue Schülerfirma, der Terminplaner *Kompass*, aber auch der Unterricht an anderen Lernorten außerhalb der Schule (im Wald oder auf der Ideen-Expo in Hannover) prägten die erste Hälfte des Schuljahres.

Besucher aus anderen Schulen (z.B in unserer *Kleinen Künstlerwerkstatt*), aus der Wirtschaft (Werbegemeinschaft und Unternehmen) oder von den Spielern der berühmten *Artland Dragons* waren herzlich willkommen, denn unsere Schule fördert jegliche Form fruchtbarer Kooperation.

Als Schülerzeitung möchten wir die vielen kleinen und großen Begebenheiten aus dem Schulleben dokumentieren.

Wir wollen unsere Leserinnen und Leser aber auch unterhalten. Selbstverständlich gibt es deshalb auch in dieser Ausgabe wieder Umfragen, Rätsel, Witze und ganz viele schöne Fotos aus dem spannenden Alltag in Ankum.

Viel Spaß beim Lesen der 10. Ausgabe.

Stg

Impressum

Herausgeber: Haupt- und Realschule Ankum, Am Kattenboll 10, 49577 Ankum, Tel.: 05462/74030
Redaktion: AG Schülerzeitung, **Auflage**: 250 Exemplare, **Betreuung und Layout**: Birgitta Strating, **Preis**: 1,- Euro

Es grüßt die diesjährige AG Schülerzeitung. Von links: Sharon Polk und Kimberly Adam (beide 8Ra), Katharina Knecht, Lesley Heyer, und Stefan Afeld (alle 8Rc), Heinrich Harder und Oliver Arndt (beide 8Rb) und Michelle Steinbach (5Rb). Auf dem Foto fehlt Lara Kleine aus der 5Rb.

Leserbriefe

Die nachfolgenden Briefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder, sondern die unserer Leserinnen und Leser. In vielen Fällen mussten wir die Briefe aus Platzgründen kürzen. Veröffentlicht werden hier nur Briefe, die mit Namen und Angabe der Klasse versehen sind.

An die Redaktion der Schülerzeitung der Haupt- und Realschule, herzlichen Dank für eure Beiträge zum Märchentag in eurer Schule (Anmerkung de. Redaktion: Wir berichteten in unserer Schülerzeitung Nr. 9) und beste Grüße - auch an die Mitschüler!
Euer ***Hermann Nüdling*** (Der Märchenerzähler Herr Nüdling hat uns als Dankeschön für die Artikel ein Märchen geschickt, das wir im Unterhaltungsteil dieser Ausgabe abgedruckt haben!)

Liebe Redakteure,

ich würde mir wünschen, dass ihr mehr über Fußball schreibt.

Philipp Stuckenberg, 8Rc

Liebe Leserinnen und Leser, wir finden es gut, dass es jetzt zwei Praktika für Realschüler gibt. Dadurch können die Schüler sich zwei Berufe genauer anschauen. Falls ein Beruf einem nicht gefällt, kann man sich einen anderen Beruf ansehen, der einem vielleicht besser gefällt.
Lukas Mast und Andreas Seiler, 8Rc

Leserbriefe können jederzeit in unseren Briefkasten (links vor dem Sekretariat) eingeworfen werden. Wir freuen uns über eure Post!

Liebe Leser/innen,

wir finden es gut, dass man jetzt auch im 8. Realschuljahr ein Praktikum hat, weil man sonst, wenn man nur ein Praktikum in der 9. Klasse hat und einem das nicht gefällt, nicht weiß, was man anderes machen soll. Deshalb ist es besser, wenn man zwei Praktika macht.
Silvia Gawlik und Katharina Mostovoj, 8Rc

Ich finde den neuen *Timer*, den sogenannten *Kompass*, richtig gut, denn er enthält alles, was man unter einem guten *Timer* versteht. Er sieht aus wie ein Mini-College-Block. Er ist handlich, klein und leicht zu verstehen. Auch die Farben – einfach Klasse. Gute Arbeit, Lehrer!
PS: Macht weiter solche Planer und die Schule macht wieder Spaß!
Joshua Burmeister, 8Rc

Liebe Leser/innen,

ich bin nicht dafür, dass unsere Schule zu einer Ganztagsschule wird. Früher war ich an einer Ganztagsschule und wenn man erst um 4 Uhr nachmittags wieder zu Hause ist und noch Hausaufgaben machen muss, hat man gar keine Freizeit mehr.

Ian Rolle, 8Rc

Hallo,

ich finde, dass die Texte in der Schülerzeitung ein bisschen zu lang sind, weil nicht jeder Lust hat, so viel zu lesen. Manche Artikel sind auch ein bisschen langweilig. Aber gut ist, dass es zu jedem Artikel eigentlich ein Bild gibt.

Anna Heyer, 8Rc

Liebe Leserinnen und Leser,

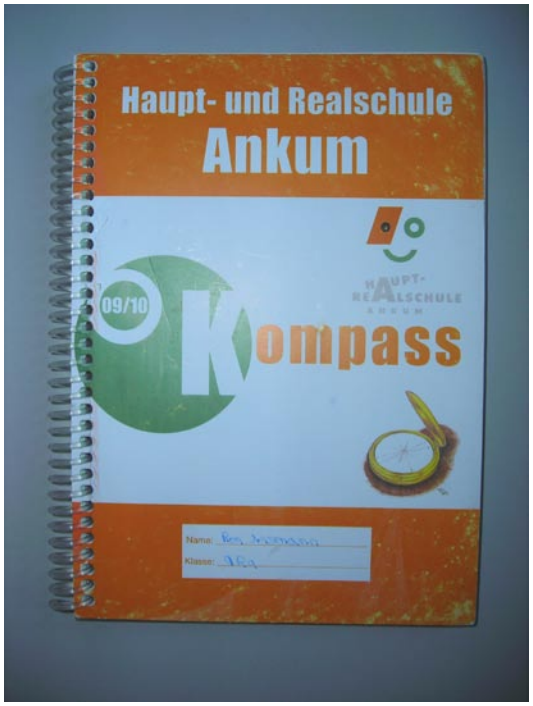
ich finde die Schülerzeitung sehr interessant, aber hin und wieder könnten vielleicht mehr Bilder auftauchen. Mir persönlich sind die Texte viel zu lang. Themen, die gerade aktuell sind, lesen viel mehr Schüler als die Themen über Schüler. Mir wäre es lieber, mal mehr über die Lehrer zu erfahren.

Alexander. Michanosin, 8Rc

HR stolz

Praktischer Schuljahresbegleiter für Termine, Hausaufgaben und Mitteilungen an Eltern

Unser neuer „Kompass“ durch das Schuljahr



Wie ihr ja wisst, gibt es seit diesem Schuljahr den *Kompass,* den jede Schülerin und jeder Schüler bekommen hat und den wir täglich mit zur Schule bringen müssen. Was ist eigentlich unser neuer *Kompass*? Für uns Schüler ist er wohl überwiegend als strukturiertes Hausaufgabenheft gedacht und kann damit den alten *Timer* ersetzen.

Aber das ist noch lange nicht alles!

Der *Kompass* ist außerdem ein Terminplaner für Klassenarbeiten, ein Stundenplan, ein Kalender. Und ganz wichtig für die Lehrer und Eltern ist, dass der *Kompass* auch als Mitteilungsbuch für Eltern und Lehrer dient. Es ist sehr hilfreich für den schnellen und doch direkten Kontakt zwischen Lehrern und Eltern, und zwar ohne großen Aufwand und ohne lose Zettel. Denn im *Kompass* gibt es Seiten, in denen z.B. versäumte Stunden, fehlende Hausaufgaben, Schulordnungsverstöße und allgemeine Mitteilungen zwischen Schule und Elternhaus eingetragen werden können. Es gibt aber auch Platz für positive Bemerkungen und Stempel für besondere Leistungen.

Neu sind auch die Entschuldigungsformulare und die abgedruckte Schulordnung. Eltern sollten regelmäßig (mindestens 1 Mal pro Woche) in den Kompass ihres Kindes schauen und möglichst wöchentlich unterschreiben.

Die Zeichnung auf dem Deckblatt des *Kompasses* wurde von Martin Arzich aus der 10. Klasse gezeichnet. Auch das bunte Bild auf der Rückseite wurde von Schülern gestaltet. Für die Grafik und den Druck war der Verlag SPC aus Köln verantwortlich.

Kommentar

von Anja Lemmermöhle

Manche Schüler finden es natürlich nicht so toll, dass es nun sofort auffällt, wenn jemand schlampig gearbeitet hat. Doch natürlich gibt es auch eine sehr positive Seite in unserem *Kompass:* die Auszeichnungsseite! Dies ist eine tolle Bestätigung für alle Fleißigen!
Ich finde, der *Kompass* ist eine sehr gut umgesetzte Idee. Er ist bunt und hilfreich. Alles, was man im stressigen Schulalltag braucht, hat man in einem Buch. Ich denke, der *Kompass* wird sich auch in Zukunft durchsetzen.

Die Idee zu unserem *Kompass* hatte allerdings unsere Lehrerschaft. An unserer Schule sollen wir zu eigenverantwortlichen Menschen erzogen werden und auch die Eltern sollen mehr in die Verantwortung genommen werden. Der *Kompass* soll ein wichtiger Beitrag sein, diese Eigenverantwortung zu erkennen und zu stärken. Doch unter Schülern kommt der *Kompass* verschieden gut an. Einige Meinungen könnt ihr in unseren Leserbriefen und dem Kommentar nachlesen.

Anja Lemmermöhle

Einige Redakteure der ersten Ausgabe sind mittlerweile in Klasse 10

Mini-Jubiläum bei HAUPT*sache* REAL*dabei*

Bei der Themensuche für die aktuelle Ausgabe der Schülerzeitung haben wir es bemerkt: HAUPT*sache* REAL*dabei* erscheint zum 10. Mal und feiert damit ein kleines Jubiläum. Wir finden, dass dies ein Grund ist, kurz zurückzuschauen.

Die 1. Ausgabe kam im Januar 2005 heraus. Weil damals die Zeitungs-AG der Realschule daran arbeitete, erhielt sie den Namen REAL*dabei*. Erst nach dem Zusammenschluss der beiden Schulformen Realschule und Hauptschule unter einem Dach wurde der Name angepasst und zu HAUT*sache* REAL*dabei* verändert. Jetzt machen Hauptschüler und Realschüler gemeinsam die Schülerzeitung. Und sie ist eine Zeitung für alle.

Die erste Ausgabe war gelb, hatte 16 Seiten und erschien im großen Din-A-4-Format. Erst danach wurde an der Schule ein großes Tacker-Gerät angeschafft, um Zeitungen im kleineren, handlicheren Din-A-5-Format zu ermöglichen.

Von Anfang an gab es Leserbriefe, Witze, Interviews mit verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern. Es wurden auch immer aktuelle Themen aus dem Alltag aufgenommen. Die Gestaltung der Zeitung, Layout genannt, ist immer ähnlich geblieben: Auf der Titelseite sind der Name, unser Schullogo und ein großes Foto. Einzelne aktuelle Themen werden in Sternen angekündigt. Manche finden das sicher langweilig, aber die Gestaltung ist absichtlich so, damit unsere Schülerzeitung auch auf den ersten Blick sofort erkannt wird.

Im Laufe der Zeit gab es natürlich auch Veränderungen. Die Ausgaben sind immer dicker geworden, weil sich Schüler/innen und Lehrer/innen immer öfter bei uns melden und Ideen für Artikel haben. Mittlerweile schreiben die Redakteure aus der Zeitungs-AG, die Schüler aus dem WPK Deutsch (Klasse 9) und auch einzelne Schüler unserer Schule die Berichte. Übrigens: Einige der Redakteure der ersten Ausgabe sind immer noch an unserer Schule – natürlich jetzt in Klasse 10!

Lisa Wildner

Seiss-Umfrage unter Schülern, Eltern und Lehrern bringt viele positive Ergebnisse

Große Schulzufriedenheit in vielen Bereichen

Alle Schulen in Niedersachsen sind seit dem vergangenen Schuljahr verpflichtet, sich regelmäßig selbst zu bewerten und zu überprüfen. In der Fachsprache wird von „evaluieren“ gesprochen. Auf der Gesamtkonferenz am 06.10.2008 und auf der Schulvorstandssitzung am 03.11.2008 wurde in Ankum beschlossen, für diese Aufgabe das SEIS – Instrument der Bertelsmann Stiftung zu nutzen. SEIS heißt **Selbstevaluation in Schulen** und bietet die Möglichkeit, anhand einer Befragung aller in der Schule Beteiligten die Qualität der schulischen Arbeit zu bewerten.

Das bedeutet, dass wir mit Hilfe von Fragebögen ermitteln wollten,

- wie unsere Schule eingeschätzt wird,
- welche Stärken unsere Schule auszeichnet,
- in welchen Bereichen sich unsere Schule verbessern muss und
- wie wir gemeinsam Lösungen für erwünschte Veränderungen finden können.

Befragt werden grundsätzlich alle Schüler und Eltern der betroffenen Klassen, das gesamte Kollegium und Mitarbeiter der Schule, die nicht pädagogisch tätig sind.

Frau Schulte, Frau Terstegge und Frau Balgenort haben die Verantwortung für die SEIS - Befragung an unserer Schule übernommen und die Ergebnisse der ersten Befragung ausgewertet.

Die Ergebnisse der ersten Befragung liegen jetzt seit einiger Zeit vor. Befragt wurden bisher Eltern/Schüler der ehemaligen 6. Klassen sowie der Abschlussjahrgänge des vergangenen Schuljahres. Und diese Ergebnisse können uns durchaus stolz machen: Demnach ist eine große Mehrheit von Schülern und Eltern (und Lehrkräften) äußerst zufrieden mit unserer Schule. Viele Schüler sind überzeugt, viel bei uns zu lernen (gelernt zu haben), Schüler und Eltern loben den Unterricht und die Professionalität der Lehrkräfte.

Wer die Ergebnisse im Einzelnen erfahren bzw. nachlesen möchte, der kann das über unsere eigene Homepage unter den Stichworten „Schulprogramm – Evaluation“ tun. Laut Beschluss des Schulvorstandes wird die Befragung für die Evaluation zukünftig in allen 6. und 9. Klassen unserer Schule durchgeführt.

HR aktuell

Unsere Schulleitung hat wieder aktuelle Informationen für Eltern und Schüler herausgegeben

Schweinegrippe? Nein, danke! Wir sollten regelmäßig gründlich die Hände waschen!

Experten waren vor einer größeren Schweinegrippe-Welle im Winter. Deswegen gilt: Immer, bevor ihr zur Schule geht oder in der Schule auf der Toilette gewesen seid: Gründlich Hände waschen!

Wie ihr sicherlich mitbekommen habt, ist die Schweinegrippe eine ernst zu nehmende Krankheit. Jeder von euch hat durch die Schulleitung einen Warnbrief bekommen. Denkt also daran und achtet auf Hygiene! Wir haben für euch im Internet recherchiert und wichtige Informationen zu der Krankheit zusammengestellt:

Schweinegrippe ist zur weltweiten Pandemie geworden. In Deutschland ist damit begonnen worden, besonders gefährdete Personen gegen diese Krankheit impfen zu lassen. Das 2009 erstmals aufgetretene H1N1-Virus (umgangssprachlich „Schweinegrippe“) wurde zum ersten Mal in Mexiko entdeckt. Bürger aus verschiedenen Kontinenten wie Asien, Europa, Südamerika und Australien, die aus dem Urlaub in Mexiko wiederkehrten, steckten die anderen Bürger mit dem Virus an. So verbreitete sich die Schweinegrippe auf allen Kontinenten wie ein Lauffeuer. Durch die WHO (Weltgesundheitsorganisation) wurde auf die Schweinegrippe aufmerksam gemacht und vor einer weltweiten Pandemie gewarnt.

Maßnahmen gegen Schweinegrippe sind:

1. Häufiges Händewaschen, nicht nur, nachdem man auf der Toilette war.
2. Falls man Symptome bei sich bemerkt, sollte man Ruhe bewahren, sich die Hände waschen und niemanden ansprechen oder anfassen.
3. Wenn möglich, Handschuhe überziehen.

Die Ärzte haben mittlerweile eine Impfung gegen Schweinegrippe entwickelt, allerdings ist noch nicht genau erwiesen, ob sie gegen Schweinegrippe immun macht. Das ist auch der Grund, weshalb sich viele deutschen Bürger noch nicht haben impfen lassen.

Marina und Rieke machen es vor: Öfter mal gründlich die Hände waschen!

Die Symptome dieser Neuen Influenza sind:

- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Fieber (≥ 38°)**
- **teilweise Schüttelfrost**
- **Husten**

Zusätzlich kann es auch zu Muskel-, Glieder- und/oder Kopfschmerzen oder Halsschmerzen kommen. **Wenn einige dieser Symptome bei euch auftreten, müsst ihr zu Hause bleiben, bis ihr mindestens einen Tag fieberfrei seid.** Weitere Informationen findet ihr unter folgenden Internet-Adressen: http://www.medizinsuite101.de/article.cfm/schweinegrippe http://www.wikipedia.de/h1n1.virus http://www.aerztezeitung.de

Lukas Flebbe und Pascal Bollmann

Ab dem nächsten Schuljahr sollen Rechner die Schulbücher ergänzen, nicht aber ersetzen

Die 5 R a ist unsere erste Laptop-Klasse!

Wie ihr sicherlich schon erfahren habt, gibt es ab diesem Schuljahr eine Laptop-Klasse im 5. Schuljahr. Hierzu listen wir euch ein paar kurze Infos auf.

In der Klasse 5 Ra gibt es 30 Schüler/innen, die alle einen eigenen Laptop bekommen. Klassenlehrerin ist Frau Wessling. Die Schüler sollen zunächst lernen, mit 10 Fingern blind zu schreiben. Dann werden sie in verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und Programme eingeführt.

Der Laptop soll dabei nicht das klassische Schulbuch oder andere Medien oder die Mappe ersetzen, sondern als zusätzliches Nachschlagewerk, Atlas oder Ähnliches verwendet werden. Als weiterer Aspekt ist zu erwähnen, dass die Schüler/innen so die Möglichkeit bekommen, Präsentationen in der Schule vorzubereiten bzw. auch vorzustellen.

Zum Organisatorischen ist zu sagen, dass die Eltern den Laptop bis zur 7. Klasse aufgrund einer Versicherung „leasen“. Ab der 8. Klasse ist der Laptop dann abbezahlt. Falls es zu finanziellen Problemen kommen sollte, werden die Eltern vom Verein Mobiles lernen (AfB) unterstützt. Das Projekt läuft über den oben genannten Verein AfB (Arbeit für Behinderte).

In der Laptop-Klasse führen die Schüler weiterhin ihre Schulmappen und –bücher mit. Der Laptop bleibt für die erste Zeit noch in der Schule, jedoch haben die Schüler/innen die Möglichkeit, den Laptop später mit nach Hause zu nehmen, wenn sie den

Der Laptop oder *das* Laptop?

Beim Schreiben dieses Artikels ist uns aufgefallen, dass unterschiedliche Ansichten darüber herrschen, ob es nun *der* Laptop oder *das* Laptop heißt. Wir haben deshalb im aktuellen Nachschlagewerk *Duden* nachgeschaut und folgendes herausgefunden:

Beides ist möglich! Der genaue Eintrag lautet:

Lap|top, [´l□…], der, *auch* das; -s,-s <engl.> (kleiner, tragbarer Personal Computer).

Umgang mit dem Laptop erlernt haben. Damit die Schüler/innen die gleichen Möglichkeiten zum Arbeiten haben, erhalten die Kinder alle das gleiche Modell, das Herr Kienast bestellt hat und das Anfang Dezember, also noch vor Weihnachten, geliefert werden soll.

Das Laptop-Klassen-Projekt beginnt aber erst richtig ab dem zweiten Halbjahr, nachdem die Schüler im ersten Halbjahr eine Einführung bekommen haben.

Wir hoffen, dass euch diese ersten Infos schon weiter gebracht haben, bei weiteren Fragen wendet euch an die Laptop-Klasse selbst, an Herrn Kienast oder an uns.

Marina Mayhaus & Lisa Huchtkemper

Die großzügige Spende der Siemens-AG

Wie ihr vielleicht schon auf unserer Schulhomepage gesehen habt, hat uns die Siemens AG in Braunschweig 15 ausgemusterte Computer und zwei Drucker gespendet. Da unser zweiter Konrektor Herr Kienast gute Kontakte zur Siemens-AG pflegt, hatte er dort angefragt, ob er nicht für unsere Schule neue Geräte kaufen könnte.

Da Herr Kienast dann gesagt hat, dass die Geräte für die Schule sind, wurden uns die Geräte geschenkt. Es sind gebrauchte Rechner, die die Siemens-AG genutzt hat. Jetzt macht Herr Kienast die Rechner wieder gebrauchsfähig, d.h. neue Software wird installiert und es werden alle wichtigen Programme übernommen, wie Schreibprogramme usw.

Wenn die Rechner dann generalüberholt sind, werden sie nach und nach mit anderen Geräten ausgetauscht. Die ausgetauschten Geräte sind meist nicht mehr zu gebrauchen. Sie sind einfach nur Schrott. Aber der eine oder andere Rechner hat dann doch noch wichtige Teile, womit dann andere Geräte ausgebessert werden, nach der Regel: Aus drei mach zwei. Einer dieser neuen Computer steht schon in der Laptop-Klasse.

Wir bedanken uns natürlich bei der Siemens-AG für die tolle Spende! ***Oliver Arndt***

Unsere Schule hat eine neue Schülerfirma, die viele Ideen und Angebote bietet

Eatvent kann weit mehr als der *Bongo-Shop*

Im Zuge zweier Wahlpflichtkurse (Hauswirtschaft und Wirtschaft) haben wir, das *Eatvent*-Team, unter der Leitung von Frau Bloms eine Schülerfirma gegründet. Eine unserer ersten Amtshandlungen war die Suche eines Namens, was uns auch gelungen ist. Dieser Name – *Eatvent* − soll zum einen unsere Aufgabenbereiche wiedergeben, zum anderen soll er sich auch in unser Schullogo integrieren lassen, damit auch für andere sehr schnell die Identifikation unserer Schule möglich ist und auch für uns die Identifikation mit unserer Schule deutlich wird. Wir wollen künftig zum Beispiel auch Firmenkleidung mit unserem Logo anschaffen!

Unser Name besteht aus zwei Bausteinen: **Eat** (englisch: Essen) meint die Versorgung der Schülerschaft mit Nahrung. **Event** (englisch: Ereignis) meint die Organisation und Durchführung kleinerer Veranstaltungen.

Wie vorher der *Bongo-Shop* will unsere Schülerfirma die Versorgung der Schüler durch den Schulkiosk sicherstellen. Weiterhin werden Brötchen, Backwaren (Belieferung durch die Firma Theilmann) und Müsliriegel in den beiden großen Pausen verkauft. Zusätzlich sollen in der zweiten Pause Traubenzucker-Lollies, kleine Gummibärchentüten und eine Sorte kleine Schokoriegel verkauft werden. In beiden Pausen sind auch Getränke zu erhalten: Säfte, Wasser, Milchgetränke.

Dienstags ist Eatventure Day bei unserer neuen Schülerfirma!

Dienstags gibt es jetzt schon seit drei Wochen auch selbstbelegte Brötchen. Wir haben den Dienstag deshalb „Eatventure Day“ genannt. Da gibt es Gesundes und Selbstgemachtes!

Gerne werden wir auch von den Lehrern Aufträge annehmen, z.B. für die Geburtstagsbrötchen im Lehrerzimmer. Frau Balgenort war schon so mutig, den ersten Auftrag zu erteilen. Unser Besuch bei der Bäckerei Theilmann hat uns geholfen, einige Grundtechniken und Hygienevorschriften kennen zu lernen.

Wichtig ist, dass wir rechtzeitig gefragt werden. Und da wir eine Firma sind, stellen wir unsere Dienstleistungen zwar günstig, aber nicht umsonst zur Verfügung.

Wir werden uns auch künftig um die Versorgung kümmern, wenn schulintern für die Versorgung von Gästen gesorgt werden muss (z.B. Elternsprechtag). Da eine Schülerfirma auch immer gemeinnützig sein sollte, wollen wir neben einem Schülercafé auch einen kleinen Basar anbieten, dessen Gewinn bestimmte wohltätige Einrichtungen unterstützen soll. Weiter planen wir künftig kleinere Veranstaltungen für Schüler unserer Schule, z.B. in Form von Schülercafés.

Von Nelly Seiler und Lena Fissmann (Foto unten links)

HR *betrachtet*

Für Auftritte haben die Musiker auch mal unterrichtsfrei

Klein aber oho: Unser Schulorchester ist dank Herrn Späthe richtig gut geworden!

Der Kreismusikverband Osnabrück e.V. ist der Verwalter und sozusagen oberster Vorgesetzter aller Musikschulen im ganzen Osnabrücker Kreis. Eine von diesen Musikschulen gibt es zum Beispiel in Bersenbrück. Diesen Verband gibt es schon seit über 75 Jahren. Der Kreismusikverband ist Mitglied im Niedersächsischen Musikverband, der wiederum ist der Vereinigung Deutscher Musikverbände e.V. unterstellt.

Dieses Bild zeigt uns unsere Tompeter.

Und auf diesem Bild ist auch mal unser Dirigent und tatkräftiger Begleiter Dietmar Späthe. Er organisiert übrigens auch die kleinen Live-Auftritte unseres Orchesters.

Aber nun zurück nach Bersenbrück: Der Leiter der Bersenbrücker Musikschule und der Leitstelle heißt Dietmar Späthe. Er leitet auch das Schulorchester unserer Schule.

Das Schulorchester unserer Schule ist zwar dünn besetzt, aber OHO, das Orchester ist dank Herrn Späthe richtig gut geworden. Im Orchester sind zur Zeit 8 Klarinetten, 5 Trompeten, 2 Querflöten, 2 Schlagzeuger und 5 Saxophone vertreten. Die meisten Mitglieder kommen aus den ehemaligen Bläserklassen unserer Schule.

Wer Lust hat, kann unser Schulorchester ja mal in der 6.Stunde im Musikbühnenraum besuchen.

Voraussetzungen hier ist, dass ihr ein Instrument spielen könnt. Das Tolle an dieser Sache ist, dass ihr dann auch mal während der Unterrichtszeit zu einem Auftritt müsst. Zum Beispiel ist das Schulorchester auch bei der Einschulung der 5. Klassen aufgetreten, also hatte das Orchester in der 3. Stunde unterrichtsfrei.

Oliver Arndt

Die Klarinettenspieler/innen. Mit dabei ist auch Frau Fischer.

Interview mit Frau Schulte zu einem ganz besonderen Musik-WPK

Schulradio geht regelmäßig auf Sendung

Die Schülerzeitungsredaktion hat zum Thema Schülerradio an unserer Schule recherchiert. In der Radio-Gruppe im WPK Musik machen 7. bis 10. Klassen aus dem Hauptschulbereich mit.

Das Schülerradio war sogar schon auf Sendung, und zwar zuletzt am 24. April 2009 um 15:05 Uhr. Unter der Sendefrequenz 104,8 konnte man die Sendung mit dem Titel „HRS Ankum in Bewegung“ hören. Auch im Internet war der Beitrag unter www.os-radio.de zu empfangen. Und unsere Radioleitung ist Frau Schulte.

Kirsten Westendorf

Da es viele Fragen zum Thema Schul-Radio gibt, haben wir uns Zeit genommen und Frau Schulte interviewt.

HR: Was wird in der Gruppe Schulradio gemacht ?
Frau Schulte: Es werden Interviews zu verschiedenen Themen gemacht und die Schüler lernen, mit Aufnahmegeräten umzugehen.
HR: Wie viele Schüler sind denn dabei?
Frau Schulte: Aus dem 7. und 8. Jahrgang nehmen 15 Schüler teil, und aus den 9. und 10. Jahrgängen sind es 19 Schüler.
HR: Für welche Jahrgänge ist dieser spezielle Musik-WPK am besten geeignet ?
Frau Schulte: Es kommt auf die Schüler an. Sie müssen kreativ sein.

HR: Worüber berichten Sie mehr – über die Schule oder über allgemeine Themen?
Frau Schulte: Wir berichten mehr über die Schule.
HR: Wann und wo geht das Schulradio auf Sendung ?
Frau Schulte: Meistens geht das Schul-Radio am Ende eines Halbjahres auf Sendung.
HR: Wer arbeitet mit und unterstützt das Schulradio?
Frau Schulte : Wir werden vom OS-Radio unterstützt. Das Schul-Radio geht mit Unterstützung von Herrn Matthias Preiss auf Sendung.
HR: Wann und wo wird denn gearbeitet?
Frau Schulte: Die Gruppe Schulradio trifft sich zurzeit freitags und donnerstags in der 1. und 2. Stunde.
HR: Wo findet das Schulradio statt und wo werden die Aufnahmen zusammengeschnitten?
Frau Schulte: Der Unterricht findet im Gebäude B statt und dort wird alles bearbeitet und zusammengeschnitten.

Katharina Knecht und Lesley Heyer

Umbau Gebäude B

Seit vielen Tagen wird im Gebäude B umgebaut. Ein Großteil des Gebäudes ist für Schüler und Lehrer gesperrt. Der Bauherr ist die Samtgemeinde Bersenbrück. Was hier eigentlich genau vor sich geht und was hier an Neueinrichtungen entsteht, das verraten wir euch erst in unserer nächsten Ausgabe im Frühjahr. Bis dahin könnt ihr ja schon mal ein paar Tipps abgeben!

Arne Ratte und Ron Ansmann

Provisorische Wände

aus OSB-Platten (Hintergrund) versperren in der Bauphase den Zugang zum linken Teil von Gebäude B.

HR *personal*

Geheiratet hat unser Sozialarbeiter Andre Goda. An einem sonnigen Freitagmorgen in den Herbstferien kamen etliche Kolleginnen und Kollegen zum Standesamt in Rieste, um ihm und seiner Frau zu gratulieren.

Auch unsere Referendarin Corinna geborene Paasch ist frischgebackene Ehefrau. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen müssen sich jetzt an einen neuen Namen gewöhnen: Aus Frau Paasch ist im November Frau Even geworden!

HAUPT*sache* REAL*dabei* gratuliert ganz herzlich!!!

HR *geschehen*

Im September machten sich einige Klassen auf den Weg in die Landeshauptstadt

Unterricht in Hannover statt in Ankum: Tolle Experimente bei der Ideen-Expo

Am 10.September 2009 machten sich die 8. und 9. Klassen der Haupt- und Realschule Ankum auf den Weg zur Ideen Expo nach Hannover. Den Weg dorthin fuhren wir drei Stunden mit einem Bus, in dem die Schüler/innen viel Spaß hatten und natürlich aufgeregt waren, weil sie nicht wussten, was sie erwartet.

Alle haben mit viel Freude an der Veranstaltung teilgenommen. Die Ideen-Expo in Hannover fand auf dem Messegelände bzw. dem ehemaligen Expo-Gelände (Weltausstellungsgelände) statt, wo es viele interessante Themen zu entdecken gab, z.B. Produktion oder Magnetismus.

Bei vielen der dargestellten Themen konnte man mitmachen und auch Informationen sammeln. Neben den Themen gab es draußen eine große Bühne, wo Hip-Hop-Vorführungen stattfanden. Einige Attraktionen waren so gefragt, dass wir leider manchmal lange warten mussten.

Viele Schüler/innen machten bei verschiedenen Ständen mit, an denen sie kleine Geschenke wie Kugelschreiber oder Bleistifte ergattern konnten.

Nach der Veranstaltung haben wir uns um 16.00 Uhr getroffen, um mit dem Bus wieder nach Hause zu fahren. Am Ende des ganzen Tages haben wir uns die gesamte Veranstaltung durch den Kopf gehen lassen und sind zu dem Entschluss gekommen, dass uns dieser Ausflug sehr gefallen hat und dass wir jederzeit wieder zur Ideen-Expo fahren würden. Diese Form von Unterricht war etwas ganz Besonderes.
Sonja Mielchen und Michelle Wildner

65 Praxisprojekte mit vielen Fachleuten aus Wirtschaft und Einrichtungen

Projektwoche zur Berufsorientierung erstmals auch für Jahrgang 9 des Realschulzweigs

Es ist ja schon seit einigen Jahren Tradition, dass die Schüler des 8., 9. und 10. Jahrgangs der Hauptschule an einer Projektwoche zur Berufsorientierung teilnehmen. Zum ersten Mal war dieses Jahr der 9. Jahrgang der Realschule dabei. Um die Aufmerksamkeit der Schüler zu steigern, bekamen diese vor jedem neuen Tag einen neuen Fragebogen, den sie ausfüllen sollten.

Insgesamt haben 13 verschiedene Firmen und Institutionen aus der Region am ersten Tag über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Jeder Schüler konnte mindestens zwei ausführliche Gespräche führen. Besonders beliebt waren die Vertreter der Polizei und der Bundeswehr. Aber auch die Vertreter der Kammern und einzelner Betriebe wie Duni oder Delkeskamp waren interessant.

Am Dienstag und Mittwoch konnten die Schüler unter Anleitung von Fachkräften praktische Einblicke in verschiedene Berufe erhalten. Es wurden insgesamt 63 unterschiedliche Praxisprojekte angeboten. 35 Projekte fanden außerhalb der Schule statt.

Vor der Projektwoche hatten die Schüler ihre Praxisprojekte selbst gewählt und waren dementsprechend zugeteilt worden.

Donnerstag war einer der interessantesten Tage, an dem Betriebsbesichtigungen auf dem Programm standen. Die neun Betriebe Bäckerei Willoh, Stahlbau Wurst, Samtgemeinde Bersenbrück, Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück, Marienhospital Ankum, Wasserverband Bersenbrück, Raiffeisen Agrar, Mineralöle Schroer-Dreesmann und die Verpackungswerke Delkeskamp hatten angeboten, den Schülern einen Einblick in ihren Wunschbetrieb zu gestatten.

Am letzten Tag der Projektwoche wurden alle in 36 Kleingruppen eingeteilt. Die Gruppen sollten über ihren ersten Praxistag ein Plakat gestalten, dafür hatten sie vier Schulstunden Zeit. Zum Schluss haben sie einen Bogen bekommen, den sie während einer Rallye, die die Kleingruppen mit ihren erstellten Plakaten gestaltet hatten, ausfüllen mussten. Für alle Schülerinnen und Schüler, auch die Realschüler, war die Projektwoche eine echte Bereicherung und eine Hilfe in Bezug auf die künftige Vorstellung von der Berufswelt.

Helga Wantschat und
Olga Neufeldt

Die Zimmerer der Firma Eysden errichteten mit einigen Schülern ein Dach auf dem Carport, der an unserer Schule als Unterstand für die Mülltonnen genutzt wird. Leider wurde dieses Werk später von Unbekannten einfach angezündet und abgebrannt. Eine herbe Enttäuschung für alle Beteiligten, die sogar nach Schulschluss noch daran gearbeitet hatten.

Wald-Jugend-Spiele

Ich bin Lara Kleine und komme aus der 5Rb.
Ich berichte euch über die Wald-Jugend-Spiele, die ziemlich zu Anfang des Schuljahres im Gehn-Wald in Üffeln für alle Schülerinnen und Schüler aus den 5. Klassen stattgefunden haben. Der Tag begann um 7.45 Uhr an der Schule in Ankum. Wir sind mit dem Bus zum Wald gefahren.

Ich habe zum ersten Mal die Wald-Jugend-Spiele mitgemacht und ich fand es sehr schön! Ich war mit einer Gruppe zusammen, und wir sind gewandet und gewandert!

Wir durften unterwegs viele Spiele machen und sie waren alle toll. Unsere Lehrerin Frau Wiehe war natürlich mit dabei.

Der Förster war sehr nett. Er kommt vom Forstamt aus Ankum.
Der Wald war sehr schön. Es waren an diesem Tag auch Azubis (Auszubildende) dabei, sie waren genau so cool wie der Förster.

Lara Kleine

Training mit Profis: Spieler der berühmten *Artland Dragons* aus Quakenbrück waren Mitte November zu Gast an unserer Schule und unterrichteten eine Stunde lang die Klasse 8Ra im Fach Basketball. Nach dieser ganz speziellen Sportstunde standen die Stars für Autogramme zur Verfügung. Gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer Herrn Osing fuhren die Schüler der 8Ra am darauf folgenden Wochenende nach Quakenbrück, um sich ein Spiel der Dragons anzusehen. Dabei konnten sie live dabei sein, als sich das Team wieder an die Tabellenspitze der Bundesliga setzte und die gegnerische Mannschaft aus Frankfurt knapp mit 77:76 bezwang. Unser Foto zeigt die Spieler Flavio Stückemann und Charles Lee mit unseren Schülern in der Ballsporthalle in Ankum. Mit dabei war auch der Quakenbrücker Jugendtrainer Michael Canisius.

Eine Begegnung mit Schülern der Paul-Moor-Schule hatten unsere Schüler aus den AGs Sport und Kochen: Am bundesweiten Vorlesetag durften sie einer Aufführung des Buches von Max von der Grün „Die Vorstadtkrokodile“ durch die Schüler der Paul-Moor-Schule erleben.

Schule und Wirtschaft – Hand in Hand

Vor vielen Besuchern aus der Wirtschaft (Werbegemeinschaft, Unternehmen etc.) hatten Benjamin Arzich und Coskun Sakarya aus der 9Ha eine große Aufgabe: Sie stellten die Ergebnisse der Projektwoche Berufsorientierung vor. Eingeladen hatte der Fachbereich Arbeit und Wirtschaft unserer Schule unter dem Motto „Schule und Wirtschaft – Hand in Hand“.

Ziel der Abendveranstaltung in der Aula war es, die fundierte und qualifizierte Arbeit des Fachbereiches im Haupt- und Realschulbereich einmal vorzustellen und dabei auf eine gute Kooperation mit Geschäftsleuten und Unternehmen zu setzen. Da auch die Schülerfirma *Eatvent* eine Kostprobe ihres Könnens gab, verließen die Gäste tief beeindruckt unsere Schule.

Übrigens: Ein Unternehmen und die Werbegemeinschaft Ankum haben in Resonanz auf diese Veranstaltung bereits ihr Interesse an einer weiterführenden Kooperation geäußert.

HR *nachgehakt*

Bauchfrei ist an unserer Schule nicht die geeignete Kleidung

Zu viel nackte Haut? Im Sportunterricht gibt es sofort ein extra großes Schlabberhemd!

Sollen Schülerinnen, die zu viel nackte Haut zeigen, zum Umziehen nach Hause geschickt werden?

Seit Jahren ist zu beobachten, dass einige Mädchen nicht wissen, wie man sich in der Schule angemessen kleidet. Auch bei uns kann das vorkommen, besonders natürlich im Sommer. Zu tiefe Dekolletés, zu kurze Röcke. Heutzutage wird alles kürzer, knapper und viel zu gewagt!

Was kann man dagegen machen? Es einfach nur verbieten? Oder gleich eine einheitliche Schulkleidung einführen? Wir haben dazu Lehrer und Schüler nach ihrer Meinung gefragt!

Einige Lehrer, zum Beispiel Frau Hippe, meinten, dass bauchfreie Tops und zu kurze Röcke zwar hübsch sind, aber nicht die geeigneten Kleidungsstücke für den Unterricht.

Rike Wübbeler und Michaela Ebler aus der 9. Klasse sind überzeugt, dass zu viel Haut oft aufreizend wirkt und nicht in die Schule gehört. Lina Knüppel, ebenfalls aus der 9. Klasse, sagte uns, man soll zwar anziehen dürfen was man will, aber nicht zu freizügig.

David Övermeyer, Nico Vossbrink und Tobias Summe aus der 8. Klasse sind der Ansicht, dass kurze Röcke und tiefe Dekolletés zwar billig wirken können, aber wenn man die Figur dazu hat, sollte man so was auch tragen.

Auch im Sportunterricht ist allzu freizügige Kleidung immer wieder ein Thema. Wie Frau Weßling uns mitteilte, müssen die Schultern beim Sport bedeckt sein. Wer sich nicht daran hält, muss bei uns ein extra weites Schlabbershirt anziehen, dass sie für solche „Notfälle“ immer im Schrank hat.

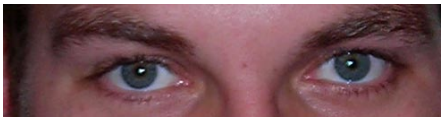
Gerade vorletzte Woche kam ein Mädchen mit rückenfreiem Top zum Sportunterricht. Infolgedessen musste sie das Schlabbershirt von Frau Weßling anziehen.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass man zwar kurze Röcke und Dekolleté haben darf, aber wenn man zu viel zeigt, wirkt es halt doch billig und deshalb sollte man lieber etwas mehr anziehen.

Nadine Thole und Beate Kettmann

Ratet mal, welche Lehrkräfte laut Umfrage am schönsten angezogen sind!

Das "perfekte Lehrer-Outfit"



Liebe Schülerinnen und Schüler,

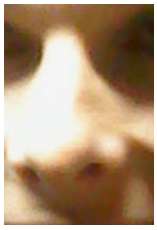
ihr kennt das doch bestimmt: Wenn ihr eine Lehrerin oder einen Lehrer seht denkt ihr manchmal: „Oh man, das Outfit sieht ja echt geil aus". Wir achten oft darauf, wie unserer Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht aussehen.

Und da es große Unterschiede bei unseren Lehrerinnen und Lehrern gibt, haben wir eine Umfrage in den 7. und in einer 10. Klasse unserer Schule gestartet, um herauszufinden, wer besonders cool ist.

Die Ergebnisse wurden von uns gesammelt und ausgewertet. Wir wollen daraus das „perfekte Lehrer-Outfit" erstellen.

Wir haben elf verschiedene Fragen zu der Kleidung und den Accessoires, aber auch zu sichtbaren Körperteilen (Augen, Nase, Beine…) gestellt.

In dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung wollen wir euch die Auflösung noch nicht direkt verraten. Wir haben aus den Umfrageergebnissen erst mal ein kleines Rätsel für euch zusammengestellt und dabei noch einmal alle Fragen gestellt, die in der Umfrage vorkamen. Ihr könnt diese beantworten und mit Hilfe von einigen vorgegebenen Einzelbuchstaben erraten, wer bei der Frage wohl auf Platz 1 gekommen ist.



In der nächsten Schülerzeitung könnt ihr dann sehen, ob ihr richtig oder falsch geantwortet habt. Einen kleinen Tipp geben wir euch noch: Bei einer Frage ist es keine Lehrkraft, sondern ein/e andere/r Mitarbeiter/in unserer Schule.

Welche Lehrkraft trägt die schönsten Hosen/Röcke?	_ _ _ _	_ _ n _ _ r _ _
Welche Lehrkraft trägt die schönsten Schuhe?	F_ _ _	_ _ r _ _ _ _ g
Welche Lehrkraft trägt die schönsten Oberteile?	_ e _ _	_ _ m _ _
Welche Lehrkraft trägt den schönsten Schmuck?	_ _ _ _	_ _ n _ _ _ _ t
Welche Lehrkraft hat das beste Parfum?	_ _ _ _	_ t _ a _ _ _ _
Welche Lehrkraft hat die schönsten Augen?	_ _ r _	_ _ _ a
Welche Lehrkraft hat die längsten Beine?	_ _ _ _	S _ _ _ _ _
Welche Lehrkraft hat die schönste/n Tasche/n?	_ r _ _	_ _ u _ _ _ _ n
Welche Lehrkraft hat die schönste Brille?	_ _ _ _	_ _ s _ _ _ r
Welche Lehrkraft hat die schönste Nase?	_ _ _ _	_ o _ _ _ _ _ t
Welche Lehrkraft hat die schönste Frisur?	_ _ _ _	S _ _ _ _ t _

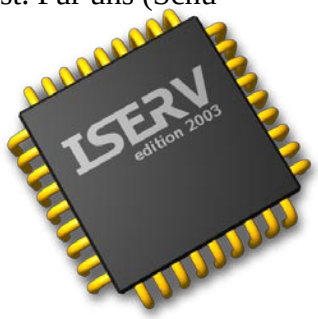
Nun ratet mal drauflos! Eure Tipps schreibt bitte mit der Angabe eures Namens und eurer Klasse auf einen Zettel. Diesen könnt ihr in unseren Briefkasten (neben dem Sekretariat) werfen oder uns persönlich geben. In der nächsten Ausgabe von HAUPT*sache* REAL*dabei* gibt es dann die Auflösung mit der entsprechenden Hit-Liste der besten Lehrer-Outfits. Nun viel Spaß beim Raten!

Olga Neufeldt und Helga Wantschat

Herr Kienast hat unser neues Schulnetzwerk eingerichtet

Was ist eigentlich IServ?

Iserv ist ein Server, genau genommen eine Kommunikationsplattform, die jetzt auch bei uns als Schulnetzwerk eingerichtet worden ist. Zuständig war dafür Herr Kienast. Für uns (Schüler und Lehrer) bedeutet das:



- Jeder Schüler hat eine eigene E-Mail Adresse, z.B.

  max.mustermann@ankum-hrs.de
- Jeder kann sich auch eine eigene Hompage gestalten.
- Über IServ kann man mit anderen Personen unserer Schule chatten.
- In einem Adressbuch könnt ihr Adressen von Freunden speichern.

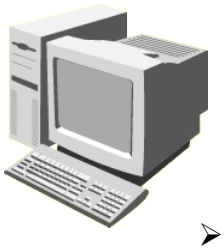
Fazit: Es ist ein gutes System mit vielen Möglichkeiten! Auch im Unterricht – und besonders in der Laptop-Klasse – soll damit gearbeitet werden. Selbstverständlich haben auch alle Lehrkräfte unserer Schule eine Einführung bekommen.

Ron Ansmann

Neue Nutzungsordnung und Regeln für den Chat

Gekoppelt an die Nutzung des neuen Schulnetzwerkes IServ ist die neue Nutzungsordnung für die Computeranlage an unserer Schule. Wichtig sind vor allem die folgenden Auszüge für das Verhalten bei der Nutzung des Chats, an die sich alle halten müssen:

- Keine rassistischen, pornographischen oder gewaltverherrlichenden Äußerungen!
- Keine irreführenden Nicknames (Spitznamen!).



- Keine Beleidigungen! Streitigkeiten mit anderen lassen sich auch austragen, ohne ausfallend zu werden.
- Nicht alles in Großbuchstaben schreiben. Großbuchstaben stehen im Chat für lautes Schreien.
- Kein endloses Wiederholen von Sätzen, URLs oder sinnloser Zeichenfolgen.
- Racheaktionen und private Streitereien haben nichts im Chat zu suchen und werden geahndet.

Die Bestrafung für einen Verstoß gegen eine der Regeln ist der Ausschluss aus dem IServ System, zeitweise oder für immer. Also haltet euch dran! ***Arne Ratte***

Hitliste der kuriosen Abkürzungen, die in Chats allgemein üblich sind

Von OmG bis LOL – Kürzel aus dem Chat

Mit der Einrichtung von „IServ“ an unserer Schule haben noch mehr Schülerinnen und Schüler (und Lehrerinnen und Lehrer) Spaß am Chatten bekommen. Wer regelmäßig dabei ist, den schocken die vielen Abkürzungen nicht mehr, die im Netz allgemein üblich zu sein scheinen und in Chats von fast allen verstanden werden. Eine Liste der häufigsten Abkürzungen findet sich selbst bei *Wikipedia*. Für alle Neueinsteiger gibt es hier einen schuleigenen Nachhilfeunterricht.

ld	lieb dich
ild	ich liebe dich
hdl	hab dich lieb
hdgdl	hab dich ganz doll lieb
thx	Danke
gn8	good night (Gute Nacht)
bb	bye bye
ida	ich dich auch
4U	for you (für Dich)
afk	away from keyboard (Nicht an der Tastatur)
bg	bis gleich
kk/kay/k	oke
kA	keine Ahnung
kP	kein Plan
LOL	laughing out loud (lautes Lachen)
mom	Moment
sry	sorry (Entschuldigung)
OmG	Oh mein Gott
WB	Welcome Back
WTF	What the Fuck = was zum Teufel ?!, verdammt
cu	see you = man sieht sich
wOOt	etwa ’Juhuu’

Stefan Afeld

In & Out

Wir haben uns Gedanken gemacht, was momentan **In & Out** ist. Dafür haben wir uns ein bisschen umgehört bei den Schülern, was sie In & Out finden. Außerdem haben wir uns noch in Zeitschriften informiert wie z.B. *Bravo* und *Year!*. Dann haben wir uns selber noch ein paar Sachen dazu überlegt und daraus ist die folgende Übersicht entstanden:
Michaela Ebler & Rike Wübbeler

Liebes-Comeback: Manchmal hat der/die Ex eben noch eine Chance verdient!
Den Traumpulli beim Shoppen einfach in zwei Farben kaufen, wenn man sich nicht entscheiden kann.
Guten Freunden alte Fotos aus der eigenen Vergangenheit zeigen. Auch wenn`s peinlich ist – zu lachen gibt's auf jeden Fall was!
Alle schönen Erlebnisse in ein Notizbuch schreiben und die durchlesen, wenn man einen schlechten Tag hat.
↑ In & Out ↓
Nach einem Streit nicht mehr miteinander reden. Hey, besser aussprechen statt anschweigen!
Freunde, die eine neue Beziehung haben & plötzlich alles total vernachlässigen & sich nicht mehr melden!
Zickige Girls, die die besten Typen abkriegen. Voll unfair!
Lehrer, die Überraschungs-Test schreiben lassen! Einfach fies!

HR *spezial*

Unsere 8. Klassen fahren regelmäßig für vier Tage in die Jugendbildungsstätte

„Rulle“ – viel mehr als eine Klassenfahrt

Spaß, tolle Freizeitgestaltung, gutes Essen, schöne Zimmer, nette Leute, gute Gespräche – das sind nur einige Stichpunkte, die mich an unsere Klassenfahrt nach Rulle erinnern. Seit dem letzten Jahr fahren regelmäßig alle 8. Klassen für vier Tage nach Rulle. Dieses Jahr hat es uns „erwischt“ und wir wollen euch (vor allem den jüngeren Schülern) vorstellen, was sich hinter dem Begriff „Rulle“ eigentlich verbirgt.

Rulle ist ein Ort bei Wallenhorst (Richtung Osnabrück). Für uns Schüler bedeutet „Rulle“ aber viel mehr. Es bedeutet nicht nur Klassenfahrt, nein, Rulle heißt Zusammenhalt für die Klasse; sich und die Lehrer mal anders kennenlernen, Streiche machen oder einfach nur beisammen sitzen, über den Tag reden und auch an sich selbst neue Seiten entdecken.

Untergebracht waren wir in einem alten Kloster. Keine Angst, wir haben keine Nonnen gesehen, nur von der Kirchenglocke wird man morgens geweckt. Das Kloster heißt „Haus Maria Frieden“ und ist heute eine Jugendbildungsstätte. Dazu gibt es auch eine Menge zu erzählen.

Ein typischer Tag in Rulle beginnt immer im „Plenum“: Alle treffen sich in dem so genannten Aufenthaltsraum des Hauses. Dort vollzieht man meistens die „Tageseinheiten“, diese sind mit Spielen oder Gruppenarbeiten gestaltet. Oft geht es dabei um bestimmte Themen. Bei uns war das Thema „Ich und die anderen – Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung“ gewählt worden.

Nach der Einheit geht man in den Speisesaal, wo es täglich vier frische Mahlzeiten gibt, die sehr gut schme-

cken. Zwischendurch hat man natürlich auch mal Pause, die man entweder im Partykeller mit lauter Musik, Billard, Tischtennis oder Tischfußball verbringt. Man kann auch im Zimmer bleiben oder das große Außengelände des Hauses nutzen, wo zahlreiche Spiele möglich sind. Kistenklettern, Fußballspielen, Kletterwand oder Niedrigseilgarten sind im Angebot.

Ganz in der Nähe gibt es auch noch einen kleinen Supermarkt, in dem man einkaufen kann. Wie ich schon sagte, wird jede Klasse normalerweise von zwei Lehrern begleitet. Wir hatten

das Vergnügen mit Herrn Osing und Frau Strating. Zum Glück mussten es die beiden nicht alleine mit uns aushalten, denn unsere *Teamer* waren ja auch noch da. Das sind die Leute, die unseren Tagesablauf geplant haben, und mit denen man total viel Spaß haben konnte. Unsere *Teamer* hießen: Lissy, Anna, Daniel (Timbo) und Felix.

Auch die Zimmeraufteilung war toll, da wir alle aussuchen durften, mit wem wir ein Zimmer beziehen wollten. Die meisten waren in einem Zweibettzimmer, es gab aber auch ein Dreierzimmer. Nach einem anstrengenden Tag kamen wir alle abends in der Kapelle „Meditationsraum“ zusammen, um den Tag noch mal zu überdenken. Dort vollzogen wir eine „Feuermeditation“, bei der wir auf Decken im Kreis lagen und solange ruhig warteten, bis ein Feuer in der Mitte des Kreises aufgebrannt war. Nach dem sogenannten „Tagesausstieg“ mussten allerdings alle ins Zimmer und schlafen gehen.

Den Lehrern blieb der eine oder andere Streich natürlich nicht erspart. Ich erinnere mich noch an Zahnpasta unter der Türklinke…

„Rulle“ ist also in nur *einem* Wort nicht zu beschreiben, aber müsste ich mir eins aussuchen, wäre das „fantastisch“!

Kimberly Adam

Liften: Besonders witzig waren die Spiele, die wir in Rulle gespielt haben. Das lustigste Spiel möchte ich euch hier erklären: Beim ***Liften*** geht es darum, wer sich bis zuletzt behauptet. Als erstes teilt man zwei Teams oder Gruppen mit mindestens 10 Personen ein. Die Gruppe A stellt sich auf die eine Seite des Feldes, die Gruppe B stellt sich in die Mitte.
Die Gruppe A rennt los und versucht, auf die andere Seite zu kommen, aber die Gruppe B verhindert dies und hebt mit beliebig vielen Schülern eine Person der Gruppe A hoch und lässt sie fallen. Gewonnen hat die Person, die als letztes aus der Gruppe A übrig bleibt. Dann wird das Feld gewechselt. ***Sharon Polk***

HR *wichtig*

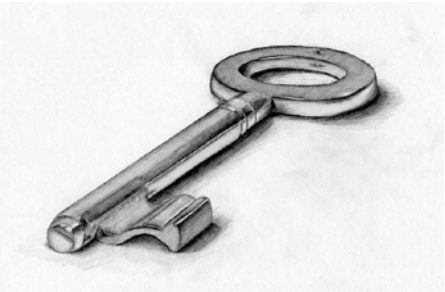
Arne Ratte ist der neue Schülersprecher

Wie ihr sicher wisst, ist Arne Ratte unser neuer Schülersprecher.
Arne will sich besonders für saubere Toiletten einsetzen. Er ist 15 Jahre alt und wollte seit der 8. Klasse Schülersprecher werden. Über die Wahl direkt hat er konkret nicht nachgedacht, aber er wusste, dass er was für sich und seine Mitschüler verändern wollte. Er sagt auch, dass die Wahl sehr knapp war. Seine Mitstreiter waren Valeria Zizer, Simon Wilken und Beate Kettmann.
Arne schätzt, dass er sein Anliegen durchsetzen kann. Von manchen Schülern wird Arne sogar gefragt, was er machen möchte, um das Schulleben zu verbessern. Bei der Wahl selbst hatte er ein gutes Gefühl. In diesem Jahr hatten sich insgesamt vier Schüler aus der neunten Klasse zur Wahl aufstellen lassen. Hoffentlich sind es im nächsten Jahr mehr Schüler mit genau so guten Ideen.
Kimberly Adam

- SV informiert – SV informiert – SV informiert – SV informiert – SV informiert – SV

Ab jetzt Schlüsseldienst für Toiletten und ein regelmäßiger Sprechtag auch für Schüler

Auf der ersten Gesamtkonferenz in diesem Schuljahr haben wir, eure SV, mit Lehrern und Eltern einiges besprochen und beschlossen. Auf einer Gesamtkonferenz treffen sich alle Lehrer, 10 Vertreter von den Eltern und 10 Schülervertreter. Alle dürfen dort ihre Meinung zu unserer Schule sagen und abstimmen. Hier unsere wichtigsten Ergebnisse:



Schlüsseldienst für Toiletten: Unser erster Punkt war die Sache mit den immer noch verschmutzten Klos. Wir haben folgenden Vorschlag eingebracht, der auch angenommen wurde: Nach den Herbstferien wird die Innentoilette im Gebäude A abgeschlossen werden. Wer dennoch auf diese Toilette möchte, kann sich in den Pausen den Kloschlüssel beim Schlüsseldienst abholen. Den Schlüsseldienst übernehmen Schüler aus den 8. und 9. Klassen. Sie haben einen Tisch in der Halle stehen und dort gibt es den Schlüssel. Die SV braucht noch unbedingt Freiwillige, die uns unterstützen. Denkt daran, so ein Dienst kann sich positiv auf euer Sozialverhalten auswirken. Es gibt einen Stempel im Kompass.

***Kompass*-Stempel:** Und da sind wir schon bei unserem neuen Lieblingsthema: Im *Kompass* gibt es eine Seite, wo Lehrer Stempel für besondere Leistungen machen können. Wir von der SV finden, dass sich positive Leistungen unbedingt auf dem Zeugnis wiederfinden müssen. Also achtet darauf, dass eure Lehrer nicht nur stempeln und ihre Unterschrift daneben setzen, sondern dass sie auch ein AV oder SV dazu eintragen. AV = Arbeitsverhalten; SV = Sozialverhalten. Denn nur so kann euer Klassenlehrer später die Stempel mit beim Zeugnis berücksichtigen.

Schülersprechtag: Und damit wir die Noten alle besser verstehen, die wir bekommen, hat die SV auf der Gesamtkonferenz beantragt, dass es zukünftig einen Schülersprechtag geben soll. Da haben wir dann Zeit, mit unseren Lehrern Noten zu besprechen.

SV-Treffen: Also – denkt daran, wenn Euch was nervt: Meldet euch bei der SV. Fast jeden Montag treffen wir uns in der 6. Stunde in der Aula von Gebäude A. Schaut mal vorbei!!!

Dienst für „Saubere Toiletten“:
Die Nutzung der Innentoiletten in Gebäude A kann neuerdings nur noch über den Schlüsseldienst erfolgen. Diesen haben bis auf weiteres Schüler der 9. Klassen übernommen, die bei Bedarf auf- und abschließen.

So habt ihr gewählt!

Wir haben Frau Paulmann als zuständige Vertrauenslehrerin und Verantwortliche für die Schülersprecherwahlen ein paar Fragen gestellt und haben Folgendes über die diesjährigen Wahlen herausgefunden:

Frau Paulmann erzählte uns, dass es eine geheime Wahl war und dass – anders als im vergangenen Schuljahr - nicht jeder Schüler an der Wahl zum Schülersprecher teilnehmen konnte, sondern dass nur die Klassensprecher und die vier Kandidaten gewählt haben. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

•Beate Kettmann:	45 Stimmen
•Arne Ratte:	167 Stimmen
•Simon Wilkens	117 Stimmen
•Valerie Zizer	159 Stimmen

Damit war Arne Ratte deutlich als Schülersprecher gewählt. Stellvertreterin ist Valerie Zizer. Herzlichen Glückwunsch!! Alle anderen, die gewählt wurden, könnt ihr im Schaukasten in Gebäude A und auf der Pinwand der SV im Gebäude B ansehen.

Die neuen Mitglieder der Gesamtkonferenz sind Carlo Lüschen (6Rb), Anna Fasthoff (6Rb), Valerie Zizer (9Hb), Daniel Drüen (10Rd), Arne Ratte (9Ra), Christin Möller, (10Hb), Ekaterina Rabincik (10Rc), Lidia Kauz (10Rb), Stephanie Müller (8Ha) und Waldemar Neiwert (8Ha). Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind: Sarah Rechtien (8Rb), Kristina Reichert (10Rd), Lars Wessendorf (10Ra), Simon Wilken (9Rb) und Anna Müggenborg (6Rb).

Die neuen Schülervertreter für den Samtgemeindeschülerrat und den Kreisschülerrat sind Ilona Priebe (9Rb), Lilly Mass (9Rb), Hanna Hempen (9Hb) und Elke Kruse (9Hb). Für den Kreisschülerrat wurden Thorben Ackermann (10Rc), Daniel Drüen (10Rd), Irina Anipkin (10Hb) und Daniel Steinbach (6Ha) gewählt.

Das neue SV-Team der HRS Ankum sieht so aus:

Nr.	Amt	Name	Klasse
1	Schülersprecher	Arne Ratte	9Ra
2	stellvertret. Schülersprecherin	Valerie Zizer	9Hb
3	stellvertret. Schülersprecher	Daniel Drüen	10Rd
4	Schulvorstand	Valerie Zizer	9Hb
5		Johanna Ratte	10Ra
6		Arne Ratte	9Ra
7	stellvertret. Schulvorstand	Daniel Drüen	10Rd
8		Kristina Neiwert	10Rd
9		Sarah Rechtien	8Rb
10	Jahrgangssprecher 5, 6 und 7	Carlo Lüschen	6Rb
11	Jahrgangssprecher 8 und 9	Waldemar Neiwert	8Ha
12	Jahrgangssprecher 10 und 9H	Ekaterina Rabincik	10Rc
13	Kassenwart	Johanna Ratte	10Ra
14	Protokoll	Anna Fasthoff	6Rb
15	Protokoll	Simon Wilken	9Rb
12	SV-Beratungslehrerin	Frau Paulmann	
13	stellvertret. SV-Beratungslehrerin	Frau Siewe	

Übrigens: Mitglieder im neugewählten **Schulvorstand** sind neben Arne, Johanna und Valerie als Schülervertreter auch Herr Dierker, Herr Polk und Frau Schulte als Eltern und die Lehrer/innen Frau Bergmann, Herr Koddenberg, Frau Lahrmann, Herr Stamer und Frau Wessling.

Die neuen Schülervertreter für die Fachkonferenzen sind:

Nr.	Amt	Name	Klasse
1	Fachkonferenz Biologie	Karl-Friedrich von der Haar	10Rb
2		Thorben Ackermann	10Rc
1	Fachkonferenz Chemie	Herbert Priebe	9Rc
2		Tom Gernard	9Ra
1	Fachkonferenz Deutsch	Johanna Ratte	10Ra
2		Beate Kettmann	9Rb
3		Hanna Hempen	9Hb
1	Fachkonferenz Englisch	Daniel Drüen	10Rd
2		Kristina Reichert	10Rd
3		Sarah Rechtien	8Rb
1	Fachkonferenz Französisch	Irina Kehm	9Rc
2		Sina Langenkamp	9Ra
1	Fachkonferenz GSW: Erdkunde	Diana Schwarz	10Hb
2	Fachkonferenz GSW: Geschichte	Daniel Drüen	10Rd
3	Fachkonferenz GSW: Politik	Valerie Zizer	9Hb
1	Fachkonferenz Gestaltende Werken – Technik	Edgar Wild	9Ha
2		Marie Wettstein	6Ra
1	Fachkonferenz Hauswirtschaft	Waldemar Neiwert	8Ha
2		Stephanie Müller	8Ha
1	Fachkonferenz Informatik	Daniel Drüen	10Rd
2		Lennart Hofhaus	6Ra
1	Fachkonferenz Kunst	Lilly Mass	9Rb
2		Ilona Priebe	9Rb
1	Fachkonferenz Mathematik	Valerie Zizer	9Hb
2		Stephanie Müller	8Ha
3		Waldemar Neiwert	8Ha
1	Fachkonferenz Musik	Anna Fasthoff	6Rb
2		Anna Müggenborg	6Rb
1	Fachkonferenz Physik	Marina Tamojan	7Ra
2		Johannes Kraft	7Ra
1	Fachkonferenz Religion / Werte und Normen	Ekaterina Rabincik	10Rc
2		Rosa Heipel	10Ha
1	Fachkonferenz Sport	Ilka Wessel	5Ra
2		Herbert Priebe	9Rc
1	Fachkonferenz Textiles Gestalten	David Schnorr	5Ha
2		Waldemar Neiwert	8Ha
1	Fachkonferenz Wirtschaft	Christin Möller	10Hb
2		Ekaterina Rabincik	10Rc

Auch die Eltern haben im Schulelternrat gewählt: Herr Dierker ist 1. Vorsitzender geworden. Vertreten wird er von Frau Rahe und Frau Schulte.

HR kurzweilig

Unser Schulrätsel

Wir haben für euch ein spezielles Rätsel zum Thema Schule erfunden. Viel Spaß beim Raten!

Max Kruse und Jan Hesselkamp

1	3			11		X	X
2		9			1	X	X
3		5	4			X	X
4			10	X	X	X	X
5	7						X
6						8	X
7		12					X
8		2	6				X

1. unterrichtsfreie Zeit
2. Mittelpunkt der Klasse
3. Leistungsbeurteilung
4. Schülertaxi
5. Werkzeug der Lehrer
6. Arbeitsmaterial für den Matheunterricht
7. älteste Person in einer Klasse
8. Erfindung von Tsai Lun

Lösungswort (Neuerung an unserer Schule):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Hier das Dankeschön-Märchen, das Märchenerzähler Hermann Nüdling uns zuschickte:

Ein kleines Märchen von der großen Gier

Es war einmal ein sonniger Vormittag, am Rande der Stadt floss träge der Bach und der Vogel Mariosos, wegen seiner Fress-Sucht gefürchtet, schnappte sich den kleinen Fisch, worauf der große Hecht Rache nahm und den gierigen Vogel packte, was dem in der Bachmitte spazierenden Riesenspecht Ottolochbohrer keine Ruhe ließ… er verschlag sie allesamt.

Hermann Nüdling – 2009

Die schönsten Ergebnisse aus dem Deutschunterricht (bei Frau Nieberg)

Elfchen aus der 5 R b

real
die Schule
sie ist gut
es gibt viele Räume
cool

von Lou Berling

Heute
Ist die
Schule voll cool
Und macht sehr Spaß
Geil
Von Jessica Willer

Lehrer
Der Unterricht
Sehr viele Fächer
5. bis 10. Klasse
Hausaufgaben

Von Anabell Derksen

Schule
Die Lehrer/innen
Sie sind lieb
Wir haben viele Fächer
Schule
Von Mariana Mirau

Ich
Bin in
Der Realschule Ankum
Ich habe viele Freunde
Gefunden
Von Lukas Priebe

Lehrreich
Die Schule
Sie macht schlau
Ich freue mich darauf
Wunderbar
Von Lara Kleine

Lernen
Ich lerne
Oft und gerne
Alle Fächer nur nicht
Mathe
von Nelli Neiwert

Lernen
Unsere Schule
Haupt- und Real
Ich mag diesen Ort
Schule
Von Leonard Rölkenberg

Super-Rezept: Milchschnittenkuchen

Hier verraten wir euch noch ein Rezept für einen Kuchen, den wir sehr empfehlen:
Zutaten:

4	Ei(er)
4 EL	Wasser
150 g	Zucker
75 g	Mehl
75 g	Stärkemehl
1 TL	Backpulver
20 g	Kakaopulver
500 g	Quark
250 g	Frischkäse (Exquisa)
3 Pck.	Vanillinzucker
6 Blatt	Gelatine

Aus Eiern, Wasser, Zucker, Mehl, Stärke, Backpulver und Kakao einen Biskuitboden herstellen. Die angegebene Menge reicht für ein Blech, man benötigt die doppelte Menge für zwei Bleche. Den Teig auf zwei Blechen abbacken bei 180° C, 10 Minuten.
Zwei Geschirrhandtücher mit 2 TL Zucker vorbereiten und den Teig auf die Tücher stürzen.

Für die Füllung den Quark, Exquisa, Vanillinzucker und Gelatine vermischen und eine Creme herstellen. Die Creme auf den ersten Boden streichen und den zweiten Boden darüberdecken. Kuchen für zwei Stunden in den Kühlschrank stellen.
Quelle: http://www.rezeptwiese.de/images/recipes/0002/9808/milchschnittenkuchen.jpg

Wieder Witze – diesmal: Pferdewitze

- Sitzt ein Pferd in einer Milchbar. Auf einmal kommt eine Kuh herein. Fragt das Pferd: „Seit wann kommt der Lieferant durch den Haupteingang?"
- Zwei Pferde in der Wüste. Eines trägt ein Fenster auf dem Rücken! Da sagt das Pferd mit dem Fenster auf dem Rücken: „Mir ist so heiß!" Sagt das andere: „Mach doch das Fenster auf!"
- Geht ein Pferd in eine Bar, bestellt einen Whisky. Sagt ein Gast zum anderen: „Das ist aber ein komisches Pferd, sonst bestellt es immer einen Doppelten!!!"
- Ein Pferd und ein Schaf stehen zusammen auf der Weide. Da sagt das Schaf: „Mäh!“ Das Pferd: „Mäh doch selber!“
- Am Koppelzaun hängt ein Schild. Darauf steht: „Bitte nicht füttern! gez. der Besitzer." Darunter hängt ein zweites Schild, auf dem steht: „Bitte das Schild oben nicht beachten. gez. das Pferd"
- „Ich habe ein sehr höfliches Pferd!" erzählt der Springreiter stolz.
  „Immer wenn wir an ein Hindernis kommen, stoppt es und lässt mich zuerst hinüber."
- Wie entstand das erste Pony? Ein Mantafahrer im Wilden Westen wollte sein Pferd tieferlegen.

Lara Kleine und MichelleSteinbach

… und Tierwitze

- Gehen zwei Zahnstocher im Wald spazieren. Plötzlich läuft ein Igel an ihnen vorbei. Da sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Sag mal, wusstest du, dass hier ein Bus fährt?"
- Franz bringt aus dem Urlaub einen Papagei mit und soll ihn verzollen. Der Zöllner liest laut aus den Bestimmungen vor: „Papagei ausgestopft: zollfrei. Papagei lebendig: 300,00 Euro." Da krächzt der Vogel aus dem Käfig: „Leute, macht bloß keinen Scheiß!"
- Ein Hase kommt ins Gericht. Fragt er den Richter: „Hat du voll macht?“ Richter: „Ja, warum?“ Hase: „Hat du wirklich voll macht?“ Richter: „Ja, warum denn??!!?? „ Hase: „Mut du Hose wechseln!"
- Nachdenklich betrachten zwei Elefantendamen ein vorüberziehendes Zebra. „Die Modeschöpfer haben schon recht", meint die eine. „Wieso das?", fragt die andere. „Das siehst du doch, Streifen machen schlanker."
- „Herr Ober, da schwimmt eine Fliege in meiner Suppe!“ Der Ober antwortet ganz gelassen: „Keine Angst! Die Spinne in Ihrem Salat wird die Fliege schon fressen.“
- Zwei Bären treffen sich an der Bushaltestelle. Der eine meint: „Ich warte auf den Bus Nr. 2, und du?“ – „Ich warte auf Bus 3.“ – „Da kommt gerade Bus 23. Super, jetzt können wir zusammen fahren!“

Rike Wübbeler und Michaela Ebler

Täuschend echt

sahen die Köstlichkeiten auf diesem gedeckten Tisch aus, der Mitte November in unserer Aula aufgebaut war. Entstanden sind die kunstvollen Nahrungsmittel mit dem Titel *Kulinarium* in der von Frau Hallmann-Groth geleiteten „Kleinen Künstlerwerkstatt“, einem schulform- und klassenübergreifenden Projekt im Rahmen der Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 - 10 aus Grund-, Haupt- und Realschule sowie dem Gymnasium.

T-Shirt-Spruch
des Halbjahres

Bis zum nächsten Mal...